

die Anstrengungen des einen durch andere zu nichte gemacht. Nur wenn die Leiter lernen, im Rahmen des Ganzen zu denken, werden sie richtig leiten.

## Geht alle an

Aber der Kampf um Welthöchststand ist nicht allein die Sache der Leiter. Er geht alle an und kann nur durch die gemeinsamen Bemühungen aller Werktätigen erreicht werden. Deshalb müssen alle wissen, worum es geht. Wie ist der Weltstand? Wo steht unsere LPG? Welche Vorstellungen hat der Vorstand? Überall, wo diese Fragen offen beantwortet werden, finden sie großes Interesse und lösen sie neue Überlegungen aus.

Es genügt nicht, wenn Vertreter von Organen des Kreises sich nur an Vorsitzende der LPG oder Betriebsleiter wenden. Sie sollten außerdem mit den Bäuerinnen und Bauern, mit den Kollegen der Volksgüter und der Verarbeitungsbetriebe sprechen. Oftmals werden sie dann viel eher auf die heiklen Fragen im Betrieb kommen, werden sie viel wirksamer helfen, daß die neuen Aufgaben mit Entschlossenheit angepackt werden.

Im Kreis Wanzleben stehen die Mitglieder der Genossenschaften und die Landarbeiter dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt aufgeschlossen gegenüber. Sie sind dafür. Und doch gibt es Vorbehalte bzw. Bedenken:

„Was wird aus uns Traktoristen, wenn mit dem neuen Mähdescherkomplex E 512 das Dreifache und mehr geleistet wird und wenn außerdem immer mehr Frauen die neue Technik bedienen sollen?“ „Sprecht nicht allgemein über die Perspektive, sondern sagt konkret, wie sich der wissenschaftlich-technische Fortschritt auf uns auswirkt?“ „Wir sollen in die Melioration — aber nicht zurück zu Schippe und Hacke.“

Die Traktoristen sehen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Wanzleben, gemessen am wissenschaftlich-technischen Fortschritt, über zuviel Arbeitskräfte in der Pflanzenproduktion verfügen. Wird mit ihnen jetzt nicht offen über ihre persönliche Perspektive gesprochen, so können sie leicht zum Hemmnis des wissenschaftlich-technischen Fortschritts werden. Das darf jedoch keine Kreisleitung, keine Grundorganisation zulassen. Geduldig und kameradschaftlich ist den Traktoristen zu erklären, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht gegen sie gerichtet ist, daß er aber Umgestaltungen in den Berufen und Tätigkeiten mit sich bringt, daß er sowohl den volkswirtschaftlichen als auch ihren persönlichen Interessen entspricht.

Es ist notwendig, ihnen zu zeigen, wo ihr künftiges Betätigungsfeld liegt, welche neuen Möglichkeiten der technische Fortschritt, die Kooperation, zwischenbetriebliche Einrichtungen usw. bieten. Darauf müssen sie vorbereitet werden. Die Grundorganisationen sollten darüber wachen, daß das nicht administrativ geschieht und dafür sorgen, daß erstens in den genannten Bereichen ebenfalls modern produziert wird und daß zweitens die Traktoristen für ihre neue Tätigkeit rechtzeitig und zielgerichtet aus- bzw. weitergebildet werden.

## Instrument Wettbewerb

Der Wettbewerb ist ein entscheidendes Instrument im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand. Doch reichen dafür die in den Wettbewerbsprogrammen zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR festgelegten Maßnahmen aus?

In der LPG Harsleben hat die Grundorganisation veranlaßt, daß das Wettbewerbsprogramm überarbeitet wird. Neben der erfolgreichen Getreide- und Hackfrüchtermte, der unbedingten Erfüllung des Planes 1968 rückt die Vorbereitung der kooperativen Pflanzenproduktion in den Mittelpunkt. Daraus werden die Aufgaben der Grundorganisationen abgeleitet.

Im Bezirk Magdeburg sollen jetzt strukturbestimmende Fragen und die Herausbildung von Spezialbetrieben in den Mittelpunkt der Diskussion zur Weiterführung des Wettbewerbs gestellt werden. Das ist notwendig, damit sich die Kreisleitungen und Grundorganisationen in ihrer politischen Arbeit darauf einstellen können. Strukturbestimmend im Bezirk sind die Getreide- und Zuckerrübenproduktion sowie die Grünlandbewirtschaftung. Dabei geht es in der Börde um die generelle Erweiterung des Getreideanbaus und die Erhöhung der Erträge, in der Altmark soll der Roggenanbau zugunsten der Wintergerste und des Winterweizens reduziert werden, auf den 150 000 ha Grünland im Bezirk geht es um die Intensivierung der Bewirtschaftung. Mit dieser Orientierung wird der Weg zum wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Haupterzeugnissen beschritten.

Es kommt jetzt darauf an, den Wettbewerb zu nutzen, um schrittweise die Produktion zu konzentrieren und zu spezialisieren, um höchste Erträge und Leistungen bei den Haupterzeugnissen in der Pflanzen- und Tierproduktion zu erreichen. Von jeder Grundorganisation wird erwartet, daß sie darauf hinwirkt, dem Wettbewerb diesen Inhalt zu geben.

Richard Heiden